

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der vom 1. Juli 1870 bis inclusive 30. Juni 1871 im Bezirke der unterfertigten k. k. Postdirection aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten und auch von den Aufgebern bis nun nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Correspondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Verteilung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berücksichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren rückzuerhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser k. k. Postdirection in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

K. k. Postdirection Triest, am 20. Jänner 1872.

V e r z e i c h n i s s.

Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungs- ort	Inhalt	Werth		Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungs- ort	Inhalt	Werth	
					fl.	kr.						fl.	kr.
1	Görz	Maria Tranpns	Triest	Goldener Ring	—	—	42	Leoben	Prinz Antel	Wien	B. N.	1	—
2	Radmannsdorf	Mathias Rößl	Raan	B. N.	2	—	43	Laibach	Louise Petrucci	Wien	—	1	—
3	Gottschee	Johann Schreits	Rudolfswerth	—	2	—	44	Radmannsdorf	Andreas Zelenc	Meinig	—	1	—
4	Pirano	Gustina Molle	Triest	—	2	—	45	Görz	Josef Gustin	Venezia	—	5	—
5	Gottschee	Dr. J. Kikel	Wien	—	1	—	46	Triest	Michèle Jaitz	Gorizia	—	1	—
6	Lussinpiccolo	Madalena Ponteli	Triest	—	1	—	47	—	Anna Erbesnit	Laibach	—	1	—
7	Laibach	Josefa Gribl	Baden	—	1	—	48	—	Eduard Drascit	Gorizia	—	1	—
8	Alexandrien	Pietro Gondron	Smirne	—	20	—	49	—	Giuseppe Evangelista	—	—	1	—
9	Vittai	Franz Jerse	Seisenberg	—	2	—	50	—	Johann Raos	Triga (Gne- sendorf)	—	5	—
10	Triest	Josef Librt	Wien	—	2	—	51	—	Luigi Bobardi	Venezia	—	1	—
11	—	Giuseppe Migliorini	Aktionel	Pire	12	—	52	—	Leopold Obersteiner	Sahndorf	—	10	—
12	—	Egidio Jers	Graz	B. N.	1	—	53	Capodistria	Johann Zwischkowitz	Guignagna	—	1	—
13	—	Terzila Foresta	Wien	—	2	—	54	Krainburg	Johann Gallina	Wien	—	1	—
14	Pola	Giuseppe Balenzic	Triest	—	1	—	55	Triest	Amalia Graniger	Murek	—	1	—
15	Triest	Margherita Grosel	Laibach	—	2	—	56	Parenzo	Giovanni Cosetto	Zara	—	1	—
16	—	Martin Gorianz	Agram	—	2	—	57	Triest	N. Antonopulo	Vienna	—	7	—
17	—	Johann Jigon	Haidenschaft	—	1	—	58	Gernsalemme	Mendel Goldringer	Gernsalemme	—	5	—
18	—	Tonina Balarin	Venedig	—	1	—	59	Laibach	Johann Jakob	Spital	—	1	—
19	—	Josefina Greiner	Graz	—	2	—	60	Triest	Griseida Moro	Firenze	Pire	15	—
20	—	Antonietta Pagini	Venezia	—	1	—	61	Görz	Adèle Girotti	Trieste	B. N.	1	—
21	—	Bettina Suberscel	Triest	—	1	—	62	Triest	Andrea Dolenz	Kelzsch	—	1	—
22	Pirano	Giovanni Ravalico	Ragusa	—	1	—	63	—	Antonio Melinz	Bert	—	1	—
23	Pola	Maria Treipel	Wien	—	5	—	64	—	Philipp Malitz	Slap	Brief und Stempel	—	58
24	Radmannsdorf	Hermann Tromar	Pest	—	1	—	65	Pola	Luca Candelis	Dpos	B. N.	1	—
25	Görz	Francesco Lampagnane	Milano	Pire	1	—	66	Triest	Catarina Drafim	St. Petetiz	—	1	20
26	—	Luigi Medecotti	Triest	B. N.	2	—	67	Verutti	Böhm	Berlin	Preuß. Thaler	10	—
27	Laibach	Johann Skofitz	Trento	—	1	—	68	Laibach	Alfisi Karobe	Rudolfswerth	B. N.	1	—
28	Görz	Lorenz Cesar	Laibach	—	—	40	69	Triest	Francesco Veslan	Ragusa	—	1	—
29	Triest	Giacomo Mavra	Zara	—	4	—	70	—	Elisabetha Menin	Venezia	—	1	—
30	Permani	G. M. Slave Jakovic	Pola	—	1	—	71	Görz	Francesco Bresanovic	Pola	—	1	—
31	Triest	Luigi Gohl	Triest	—	1	—	72	Triest	Don Giovanni Bilize	Bergpogel	—	3	—
32	—	Emilia Gorfianzig	Görz	—	1	—	73	—	M. Ribrioli	Bruxelles	—	15	—
33	—	Maria Amberoschy	—	—	1	—	74	—	—	—	—	10	—
34	Pola	Antonio Pastioniti	Palmanova	—	2	—	75	—	Giacomo Real	Trieste	—	2	—
35	Triest	Fanny Lederer	Wien	—	10	—	76	—	Giorgio Sirota	—	—	1	—
36	—	Giuseppina Musinelli	Genova	Pire	20	—	77	—	Euglielmo Golassi	Pola	—	1	—
37	—	Giovanna Stranapoviz	Pest	B. N.	2	—	78	Laibach	J. Grajet	Paris	Zwei Wechsel	13	40
38	—	Franz Patti	Capodistria	Scheidmünze	—	—	79	Laibach	Maria Golob	Pösendorf	Documente	—	—
39	Laibach	Anton Kremzar	Lufovic	B. N.	1	—	80	Gottschee	Paul Latner	Graz	Wittensabschied	—	—
40	Görz	Luigia Macchi	Roma	—	1	—							
41	Novigno	Apollonia Segola	Paularo	—	3	—							

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

(344—1) Nr. 214. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Anton Penko von Meride gegen Anton Jello von Marin Nr. 27 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. Juli 1870, Nr. 3551, bewilligten und sohin sistirten executiven dritten Feilbietung der gegnerischen Realität, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Prem, peto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

3. April 1872, Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Jänner 1872.

(376—1) Nr. 5497. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Matthäus Sterle von Pölland H.-Nr. 10 auf den

9. März 1872, Vormittags 10 Uhr, übertragen worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwerthe per 600 fl. und 1220 fl. hintangegeben werden.

Unter Einem wird den absenten Tabulargläubigern Johann Sterle von Pölland und Andre Sterle von Laas bekannt gegeben, daß ihnen Herr Notar Bezeljak als Curator zur Empfangnahme der Rückbitten bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten December 1871.

(388—1) Nr. 223. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten November 1871, Z. 2843, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 20. Jänner 1872 angeordneten ersten executiven Feilbietung der Thomas Tusch'schen Realität, Urb.-Nr. 226 und 438 des Herrschaft Idrianer Grundbuches, kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es daher bei der auf den

21. Februar 1872

angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagssatzung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Jänner 1872.

(373—1) Nr. 5849. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Douček von Skomeuc gegen Theresia Zakrajdel von Stermez die executive Feilbietung der gegnerischen, auf der Realität des Curanden Johann Zakrajdel von Stermez sub Urb.-Nr. 81/83, Ref.-Nr. 393 ad Grundbuch Radlitz mit dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1851 intabulirten Heiratsgutes per 200 fl. und Widerlage per 250 fl., zusammen 450 fl. C. M. oder 472 fl. 50 kr. ö. W., wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1871, Z. 1086, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

16. März und 15. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Tagssatzung nur

um den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbieten den hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten December 1871.

(375—1) Nr. 5466. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Relicitation der vormalige Andre Belas'schen Realität zu Grudstake Urb.-Nr. 251/245 ad Radlitz wegen vom Ersther Thomas Bregar nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

13. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem Ausrufpreise per 830 fl. hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten November 1871.

(374—1) Nr. 5006. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird kund gegeben:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Mule von Oberseebach im Uebertragungswege auf den

15. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, peto. dem Andre Znidarsic von Altenmarkt schuldigen 12 fl. 40 kr. c. s. c. verlegt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwerthe per 1355 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten October 1871.

(341—1) Nr. 309. Executive Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß in der Executionssache des Josef Predal von Neubirnbach, Cessionär des Josef Smerdu, gegen Josef Vobal von Neubirnbach peto. 145 fl. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 10. November 1870, Nr. 6039, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Raunach die neuerliche Tagssatzungen auf den

3. April, 3. Mai und 7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Jänner 1872.

(347—2) Nr. 900. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 20. October 1871, Z. 5799, in der Executionssache des Michael Smerdu von Trebie gegen Elias Kristan von Albnil peto. 51 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 6. Februar 1872 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Februar 1872.

(312—1) Nr. 6191.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Startha, Mühlbesitzer in Pribanci, die executive Feilbietung der dem Micha Fleinik von Prast gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Probsteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 170 eingetragenen Acker-Realität per circa wegen schuldigen 68 fl. 25 fr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 105 fl. 5. W., im Reassumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

22. März 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1871.

(366—1) Nr. 189.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die executive Versteigerung der dem Andreas Wrinskette von Untertopelwerth gehörigen, gerichtlich auf 755 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Gottschee sub Ref.-Nr. 1614, Fol. 2609, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. Jänner 1872.

(278—3) Nr. 6934.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Gregor Podrefar von Mannsburg, nom. der Ursula Flere'schen Erben, in die exec. Feilbietung der dem Josef Kern in Bodic gehörigen, gerichtlich auf 308 fl. 60 fr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Reitelstein sub Ref.-Nr. 33 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 210 fl. und 7 fl. 7 fr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

26. März

und dritte auf den

27. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem halben Betrage hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten December 1871.

(319—3) Nr. 4821.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Simon Piti von Selo wegen schuldigen Restes per 8 fl. 5. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 161 und 170, Ref.-Nr. 63 und 65, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1207 fl. 50 fr. 5. W., im Reassumirungswege bewilligt und zur Vornahme der zweiten und dritten Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Februar und

26. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. September 1871.

(282—3) Nr. 225.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Friedrich durch Dr. Sajovic die exec. Feilbietung der dem Josef und der Helena Trobec von Svica gehörigen, gerichtlich auf 2506 fl. 40 fr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 104 Tom. I, Fol. 236 und der auf 130 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 224, Tom III, Fol. 245, ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1872.

(305—3) Nr. 5868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Wiederwohl von Bücheladorf gegen Maria Bojc von Rakitnic Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 16. December 1870, Zahl 5822, schuldigen 19 fl. 25 fr. 5. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren rüchlich der Realität Urb.-Nr. 28 ad Herrschaft Reifnitz zustehenden Besitzes und Grundrechte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 736 fl. 50 fr. 5. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Februar,

11. März und

2. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten December 1871.

(345—1) Nr. 7389.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Herrn Mathias Volkinger in Planina und Gregor Miklavic von Belsko pcto. 100 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. November 1867, Z. 3932, bewilligten und dahin fixirten exec. Realfeilbietung die neuerlichen Tagssatzungen auf den

3. April,

3. Mai und

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. December 1871.

(354—3) Nr. 5697.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es werde die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 26. Juni 1871, Z. 2608, wegen schuldigen 138 fl. 20 fr. f. A. auf den 31. August 1871 angeordnet gewesene, sohin aber fixirte dritte executive Feilbietung der dem Primus Belaj von Belaje Nr. 1 und 2 gehörigen und auf 1176 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 253/247 ad Grundbuch Radliser reassumirt und die neuerliche Licitations-Tagssatzung auf den

29. Februar 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Februar 1872.

(276—3) Nr. 6722.

**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Josef Rosmel von Eisern, durch Hrn. Dr. Preuz, wider Maria Presel in die Reassumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. Mai l. J., Nr. 2517, auf den 22. August, 22. Sept. und 24. October l. J. bestimmt gewesenen Feilbietungs-Tagssatzungen der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden, gerichtlich auf 503 fl. 5. W. bewertheten Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Februar,

26. März und

27. April 1872

mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten December 1871.

(291—2) Nr. 19347.

**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Josef Jernikar von Verbače gehörigen, gerichtlich auf 883 fl. 20 fr. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 7 ad Weindorf vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

9. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. December 1871.

(288—2) Nr. 19419.

Relicitation.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte wird bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 5. Juli 1871, Z. 10478, auf den 28. September 1871 angeordnete, mit Bescheid vom 28. September 1871, Zahl 16695, jedoch fixirte Relicitation der dem Matthäus Marinko gehörig gewesenen und von der Helene Marinko erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal auf Gefahr und Kosten der Letztern zur Einbringung der Forderung per 151 fl. 20 fr. nebst den bisher anerlaufenen und auf 12 fl. 48 fr. gerichtlich abjustirten Executionskosten im Reassumirungswege bewilligt und wurde hiezu die einzige Tagssatzung auf den

2. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. December 1871.

(251—3) Nr. 140.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach die executive Feilbietung der dem Josef Rosman von Lausach gehörigen, gerichtlich auf 2197 fl. 40 fr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 243 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

13. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Jänner 1872.

(228—3) Nr. 102.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aerares, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Pengou gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, in Kleinad Nr. 8 liegenden, im Grundbuche Hof Laak und Dragomel sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Jänner 1871.

Technicum Frankenberg

bei Chemnitz, Königreich Sachsen.
Beginn des Curses den 15. April. Prospekte versendet gratis

(254—2)

die Direction:

Jng. G. Bauch, Dr. J. Heubner, Dr. E. Klotz.

Geschickte Steinmetz-Arbeiter

finden immer dauernde Beschäftigung in der

Sárospataker

Quarz-Mühlstein-Fabrik

in Sárospatak (Ungarn),

Eisenbahnstation der ungarischen Nordostbahn, (124—6)
von Pest mit der Bahn 12 Stunden.

Wohnung.

Im Hause Nr. 3 Wiener-
strasse ist eine Wohnung im ersten
Stocke, bestehend aus 4 Zimmern sammt
Zugehör, zu

Georgi d. J.

zu vergeben. Auskunft Haus - Nr. 5
im Comptoir. (357—2)

Gasthaus-Eröffnung.

Der Unterzeichnete zeigt dem p. t. Publi-
cum ergebenst an, daß das Gasthaus

„zum grünen Berg“

Sonntag den 18. Februar 1872
wieder eröffnet wird, und er bittet um recht zahl-
reichen Besuch. (363—3)

Laibach, am 16. Februar 1872.

Georg Auer.

(336—2) Nr. 686.

Edict.

Die diesgerichtliche Verordnung
vom 16. Jänner l. J., Z. 5997,
womit in der Ausgleichs-Angelegenheit
der Firma „Bau- und Maschinenschlo-
sserei Jul. Aug. Bollmer“ der zwischen
dieser Firma und den Massagläubigern
geschlossene Vergleich bestätigt wurde,
wurde für die unbekannten Repräsen-
tanten der Firmen „Niederlage der
Eisenwerke Rosahütte und Stiebnitz“,
dann „Pintus & Comp., Maschinen-
fabrikant“ dem für diese Firmen auf-
gestellten Curator ad actum Herrn
Dr. Suppantichitzky zugestellt, an wel-
chen auch die weiteren diesfälligen
Erledigungen ergehen werden.

Hievon werden die obigen Gläu-
biger zur allfälligen eigenen Wahrung
ihrer Rechte verständigt.

Laibach, am 6. Februar 1872.

(301—3) Nr. 381.

Curatels-Berhängung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k.
Landesgericht Laibach mit Beschluß vom
20. Jänner l. J., Nr. 342, den Mülh-
bühler Franz Ferlan von Rupa als Ver-
schwender zu erklären befunden habe, und
daß demselben Alois Sirc von Rupa als
Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
29. Jänner 1872.

(307—3) Nr. 6087.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
in der Executionssache des Johann Tschin-
kel von Masern gegen Helena Parte von
ebendort dem Tabulargläubiger Johann
Sturm von Masern, derzeit unbekannten
Aufenthaltes, bekannt gemacht, daß die für
ihn bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem
ihm unter Einem ad hunc actum aufge-
stellten Curator Herrn Josef Pauer von
Niederdorf zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten
December 1871.

(364—2)

Nr. 235.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird hiemit bekannt gemacht, daß der in
der Executionssache des Herrn Matthäus
Blaj von Littai wider Johann Blaj
von Mannsburg erslossene Weisbetsver-
theilungsbescheid vom 6. November 1871,
Nr. 6007, wegen unbekannten Aufenthal-
tes der Tabulargläubigerin Victoria Wu-
schitz dem für Letztere gerichtlich bestellten
Curator Herrn Anton Kronabethuogl,
k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten
Februar 1872.

(299—2) Nr. 306.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Andreas
Cepon, Grundbesitzer und Weinändler
von Horjul H.-Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-
laibach werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am
12. Jänner 1872 ohne Testament verstor-
benen Andreas Cepon, Grundbesitzer und
Weinändler von Horjul H.-Nr. 24, eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthung ihrer Ansprüche am

16. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts zu er-
scheinen oder bis dahin ihr Verzicht schrift-
lich zu überreichen, widrigenfalls denselben
an die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
zahlung der angemeldeten Forderungen er-
schöpft würde, kein weiterer Anspruch zu-
stünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht
gehört.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
28. Jänner 1872.

(349—2) Nr. 396.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich
wird dem Tabulargläubiger Vincenz Blasi
von Laibach, derzeit unbekannten Aufen-
thaltes, hiemit bekannt gemacht, daß die für
ihn in der Executionssache des Joao Verne,
Hauptvertreter der Bank „Slavia“,
durch Dr. Costa gegen Valentin Kooovny
von Weizelburg bestimmte Realfeilbie-
tungsrubrik dem ihm ad hunc actum auf-
gestellten Curator Herrn Andreas Bregen
von Weizelburg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten
Februar 1872.

(293—2) Nr. 22.255.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 3. October 1871, Z. 16.752,
wird bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis bei-
der Theile die mit Bescheid vom 3ten
October 1871, Z. 16.752, auf den 10ten
Jänner und 10. Februar 1872 angeord-
neten ersten zwei executiven Feilbietungen
der dem Mathias Fink von Gradise gehörigen
Realitäten Urb.-Nr. 387 1/2, Reif.-Nr. 157
ad Auerberg für abgehalten erklärt, und
werde daher lediglich zur dritten auf den

13. März 1872

angeordneten exec. Feilbietung mit Bei-
behalt des vorigen Anhanges geschritten
werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 27. December 1871.



Schmerzlos



ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Ver-
dauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten
und ohne Berufsstörung heilt **Dr. Hartmann**,
Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, früher: Stadt, Simenbastei, 14; jetzt:
Stadt, Salsburggasse, 3, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen
Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von
Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch ver-
schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem
nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, bloß einer beliebigen **Chiffre** sich
bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einsendung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das **Heilmittel**
sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art,
sowohl **skrophulöse** als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie
Fluss bei Frauen, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht**, **Pollutionen**,
Mannesschwäche und **geheime Krankheiten** u. s. w. heile ich nach
den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieslich**. (1771—30)

(325—2)

Nr. 509.

Amortisirung.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach wird das auf Namen der
Theresia Man lautende Laibacher Spar-
kasseneinlagebüchel Nr. 44793, im der-
maligen Werthe von 50 fl., nachdem
innerhalb der mit diesgerichtlichen
Edicte vom 17. Juni 1871, Z. 3216,
bestimmten Frist von 6 Monaten
Niemand einen Anspruch darauf er-
hoben hat, hiemit als amortisirt und
rechtsunwirksam erklärt.

Laibach, am 30. Jänner 1872.

(352—3) Nr. 184.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht, daß den unbekann-
ten Rechtsnachfolgern der verstorbenen
Tabulargläubigerin Maria Sever von
Bründl Herr Karl Demser von Seno-
fetsch als Curator ad actum bestellt und
denselben die in der Executionssache der
k. k. Finanzprocuratur nom. der Pfarr-
kirche in Hrenowitz gegen Maria Sever
verehelichte Blasie von Bründl pecto.
39 fl. 55 kr. erslossene executive Real-
feilbietungsrubrik vom Bescheide 3. De-
cember 1871, Z. 5503, zugestellt wor-
den ist.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
16. Jänner 1872.

(351—3) Nr. 399.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten
December 1871, Nr. 5503, kund gemacht,
daß bei resultatloser erster exec. Feilbie-
tung der der Maria Blasie von Bründl
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Senofetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361 vor-
kommenden Realitäten zur zweiten auf den

27. Februar 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am

27. Jänner 1872.

(296—2) Nr. 276.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten
October 1871, Z. 17.595, wird vom k. k.
stätt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach hie-
mit bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 17ten
October 1871, Z. 17.595, auf den 10ten
Jänner und 10. Februar 1872 angeord-
neten ersten zwei executiven Feilbietungen
der dem Josef Willauid gehörigen Rea-
lität Urb.-Nr. 354, Reif.-Nr. 139, Tom.
IV, Fol. 59 ad Auerberg, welche noch
auf Anton Willauid verewährt erscheint,
mit dem für abgehalten erklärt, daß es
sonach lediglich bei der mit obigem Be-
scheide auf den

13. März 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietung der
obbezeichneten Realität sein Verbleiben
haben solle, bei welcher sie auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
wird hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Jänner 1872.

(303—2)

Nr. 27.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabular-
gläubigers Zur Stefe von Basel in die
Relicitation der laut Licitationsprotokolls
vom 17. October 1871, Z. 4712, von
Herrn C. St. Riler von Puftava um
1000 fl. erstanden, im Grundbuche Hös-
tein sub U. b. Nr. 157/2 vorkommenden
Josef Eadejschen Realität in Basel ge-
williget, und zu diesem Ende sei die ein-
zige Tagssagung auf den

11. März 1872,

früh 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit
dem Beisage angeordnet, daß diese Rea-
lität bei dieser Tagssagung auch unter dem
Erstehungs- und Schätzungspreise hintan-
gegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
3. Jänner 1872.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Klagenfurt Eilfahrt neuen Systems
bis Krainburg, welche sich an die Mallepost
Krainburg-Klagenfurt anschließt, über Neu-
markt, Unterbergen — täglich früh 1/4 Uhr.
Nach Rudolfs werth (Mallepost) über St.
Marein, Weizelburg, Pösendorf, Treffen etc.
(befördert Sendungen für ganz Untertrain)
— täglich 8 Uhr Abends.

Nach Gills (Karrilpost) über Lufoviz, St.
Dewald, Franz, St. Peter (befördert auch die
Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 Uhr
früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Brunnndorf,
Großschafitz, Reifnitz etc. — täglich früh 4 Uhr.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg etc.
— täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Presovitz (Vote) Montag, Mittwoch,
Donnerstag und Samstag — um 3 Uhr Nach-
mittags.

Nach Rudolfs werth und retour werden nur
drei Reiseende, beziehungsweise auch ein vierter
aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz
im Wagen mit dem Bockstiege vertauscht und keine
höhere Bespannung erwünscht. Zwischen Krain-
burg und Klagenfurt ist die Zahl der Reisenden
auf drei, zwischen Laibach und Krainburg auf
vier beschränkt.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Klagenfurt (Eilfahrt neuen Systems)
über Unterbergen, Neumarkt, Krainburg —
11 Uhr Abends.

Von Rudolfs werth (Mallepost, bringt die
Post von ganz Untertrain) — täglich um 5 Uhr
15 Min. früh.

Von Gills (Karrilpost), Stein über Bir, Lu-
koviz, St. Dewald, Franz, St. Peter etc.
— täglich 3 Uhr Nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost), Großschafitz,
Reifnitz etc. — täglich 1 1/2 Uhr Mittags.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich
8 Uhr früh.

Von Presovitz (Vote), Montag, Mittwoch,
Donnerstag und Samstag — früh 8 Uhr.
Freigez. 30 Pfd. 100 fl. Werth bei Malleposten.
" 20 " 100 " " bei Eilfahrten
neuen Systems.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder
schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht wer-
den. — Bei Verspätungen der Posten und bei
Zügen erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr
früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und
8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts an-
gegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr
Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.
— Ueberdies werden aus den zehn Stadtbrie-
fensammlungen die in dieselben hinterlegten
Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr
Vormittags, dann um 1/2 2 Uhr Nachmittags,
endlich um 6 Uhr Abends herausgenommen und zur
weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.